

Mir ist Erbarmung widerfahren

Text: Philipp Friedrich Hiller (1699-1769)

Musik: Johann Ludwig Hainlin (1750-1823)

1. Mir ist Er - bar - mung wi - der - fah - ren, Er - bar - mung, de - ren ich nicht wert;
das zähl ich zu dem Wun - der - ba - ren, mein stol - zes Herz hat's nie be - gehrt.
2. Ich hat - te nichts als Zorn ver - die - net, und darf mich Got - tes Gna - de freun;
Er hat mich mit Sich selbst ver - süh - net und wusch durch Je - su Blut mich rein.

9
1. Nun weiß ich das__ und bin__ er - freut__ und rüh - me die__ Barm -
2. Jetzt Got - tes Kind,__ einst Got - tes Feind!_ Er - bar - mung hat's__ so

15
herz - ig - keit, und rüh - me die__ Barm - herz - ig - keit.
treu__ ge - meint, Er - bar - mung hat's__ so treu__ ge - meint.

3. Das muss ich Dir, mein Gott bekennen,
das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt;
ich kann es nur Erbarmung nennen,
so ist mein ganzes Herz gesagt.
Ich beuge mich und bin erfreut
|: und rühme die Barmherzigkeit. :|